

# Wirtschaftswissenschaftliche Bücherei für Schule und Praxis

Begründet von Handelsschul-Direktor Dipl.-Hdl. Friedrich Hutkap †

---

Verfasser:

**Dr. Hermann Speth**, Dipl.-Handelslehrer

**Dr. Eberhard Boller**, Dipl.-Handelslehrer

**Etta Mayländer**, Studienrätin

**Hartmut Hug**, Dipl.-Handelslehrer

Fast alle in diesem Buch erwähnten Hard- und Softwarebezeichnungen sind eingetragene Warenzeichen.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 60 a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

\* \* \* \* \*

5. Auflage 2019

© 2009 by MERKUR VERLAG RINTELN

Gesamtherstellung:

MERKUR VERLAG RINTELN Hutkap GmbH & Co. KG, 31735 Rinteln

E-Mail: [info@merkur-verlag.de](mailto:info@merkur-verlag.de)

[lehrer-service@merkur-verlag.de](mailto:lehrer-service@merkur-verlag.de)

Internet: [www.merkur-verlag.de](http://www.merkur-verlag.de)

ISBN 978-3-8120-0592-0

# Vorwort

Das vorliegende Schulbuch richtet sich an Schülerinnen und Schüler der beruflichen Gymnasien Technik sowie Gesundheit und Soziales (mit den Schwerpunkten Agrarwirtschaft, Ökotrophologie, Gesundheit/Pflege und Sozialpädagogik). Es orientiert sich dabei an den Eckwerten und Vorgaben der Rahmenrichtlinien für das Unterrichtsfach **Betriebs- und Volkswirtschaft** des Landes Niedersachsen und umfasst alle dort geforderten Lerngebiete und Lerninhalte der **Qualifikationsphase – Jahrgang 12**. Dabei wird im besonderen Maße der Tatsache Rechnung getragen, dass die zentralen Abiturprüfungen wechselnden thematischen Schwerpunkten unterliegen.

Für die Arbeit mit dem vorliegenden Schulbuch möchten wir Sie auf Folgendes hinweisen:

- Zweck dieses Buches ist es, das komplizierte und abstrakte Stoffgebiet allen Schülerinnen und Schülern zu erschließen. Aus diesem Grund haben wir darauf geachtet, komplexe Themengebiete in kleinere Lerneinheiten mit anschließender zielgerichteter Übungsphase zu gliedern.
- Das Schulbuch soll helfen, die Lerninhalte in Allein-, Partner- oder Teamarbeit zu erarbeiten, Entscheidungen zu treffen, diese zu begründen und die Ergebnisse verbal oder schriftlich zu präsentieren.
- Zur Vertiefung dienen neben zahlreichen Aufgabenstellungen besonders hervorgehobene Merksätze zu Begrifflichkeiten und Zusammenfassungen. Die Merksätze und Zusammenfassungen sind auch dazu geeignet, die Lerninhalte im Schnelldurchlauf zu wiederholen.
- Zahlreiche Abbildungen, Schaubilder, Beispiele, Begriffsschemata und Gegenüberstellungen erhöhen die Anschaulichkeit und Einprägsamkeit der Informationen.
- Fachbegriffe und Fremdwörter werden grundsätzlich im Text oder in Fußnoten erklärt.
- Ein ausführliches Stichwortverzeichnis hilft, Begriffe und Erläuterungen schnell aufzufinden.

Wir hoffen, mit der Vorlage dieses Buches die erforderlichen Unterrichtshilfen für die praktische Umsetzung der Lerninhalte geben zu können.

Wir wünschen uns eine gute Zusammenarbeit mit allen Benutzern dieses Buches und sind für jede Art von Anregungen und Verbesserungsvorschlägen im Voraus dankbar.

Die Verfasser

# Inhaltsverzeichnis

## Lerngebiet 3: Leistungserstellung, Absatz und Personalmanagement planen, steuern und kontrollieren

<b>1</b>	<b>Leistungserstellungsprozess</b>	13
1.1	Charakterisierung des Industriebetriebs	13
1.1.1	Begriff Unternehmen und die Leistung von Unternehmen	13
1.1.2	Betrieblicher Leistungsprozess am Beispiel des Industriebetriebs	13
1.1.3	Informations-, Material- und Geldfluss im Industriebetrieb	15
1.2	Produktentstehung und Produktentwicklung	18
1.2.1	Überblick über die Produktentstehung	18
1.2.2	Produktplanung	18
1.2.2.1	Anstoß zur Produktplanung	18
1.2.2.2	Ideengewinnung	19
1.2.3	Forschung und Entwicklung	20
1.2.4	Produktgestaltung	21
1.2.4.1	Produktgestaltung und Kostenentwicklung	21
1.2.4.2	Produktgestaltung und Lebensphasen eines Produkts	22
1.3	Fertigungsverfahren	27
1.3.1	Arten der Fertigungsverfahren	27
1.3.1.1	Fertigungsverfahren nach der Menge der gleichartigen Produkte (Produktionstypen)	27
1.3.1.2	Fertigungsverfahren nach der Organisation der Fertigung (Organisationstypen)	28
1.3.2	Zusammenhang zwischen Fertigungslosen und Kosten: optimale Losgröße	32
1.3.2.1	Begriff und Bestimmungsfaktoren der optimalen Losgröße	32
1.3.2.2	Berechnung der optimalen Losgröße	33
1.3.3	Umweltverträglichkeit im Rahmen der Leistungserstellung	36
1.3.3.1	Beziehungen zwischen Ökonomie und Ökologie bei der Leistungserstellung	36
1.3.3.2	Lösungsansätze	36
1.3.4	Fertigungsverfahren unter dem Aspekt des Gesundheitsschutzes	37
1.4	Rationalisierung	42
1.4.1	Begriff, Anlässe und Ziele der Rationalisierung	42
1.4.2	Überblick über Maßnahmen zur Rationalisierung	43
1.4.3	Ersatz unwirtschaftlicher Anlagen	44
1.4.4	Standardisierung	44
1.4.4.1	Überblick	44
1.4.4.2	Teilefamilienfertigung	44
1.4.4.3	Begriffe Normung und Normen und die Arten von Normen	45
1.4.4.4	Baukastensystem	47
1.4.4.5	Typung	48
1.4.5	Ganzheitliche Rationalisierungskonzepte	51
1.4.5.1	Just-in-time-Verfahren	51
1.4.5.2	Kanban-Verfahren	53
1.4.5.3	Lean Production	54
1.4.5.4	Lean Management	55
1.4.5.5	Eigenfertigung oder Fremdbeschaffung (Make or Buy)	58
<b>2</b>	<b>Absatzprozesse</b>	63
2.1	Grundlagen und Ziele des Marketings	63

2.1.1	Grundlagen des Marketings	63
2.1.2	Marketingziele	64
	2.1.2.1 Notwendigkeit von Zielformulierungen	64
	2.1.2.2 Formulierung der Marketingziele	64
2.2	Marketingstrategien	68
2.2.1	Begriff Marketingstrategie	68
2.2.2	Arten von Marketingstrategien	68
	2.2.2.1 Preis-Mengen-Strategie (Strategie der Kostenführerschaft)	68
	2.2.2.2 Präferenzstrategie (Strategie der Differenzierung)	69
	2.2.2.3 Nischenstrategie (Konzentration auf Schwerpunkte)	70
2.3	Marktforschung	72
2.3.1	Begriff Marktforschung und die Träger der Marktforschung	72
2.3.2	Datenerhebungsverfahren	74
	2.3.2.1 Begriffe	74
	2.3.2.2 Primärforschung	74
	2.3.2.3 Sekundärforschung	75
2.3.3	Marktsegmentierung	75
2.4	Markterkundung: Kunden als zentrale Marktteilnehmer	79
2.4.1	Kundenanalyse	79
2.4.2	Erwartungen der Kunden	80
2.4.3	Kaufentscheidungsprozess	80
	2.4.3.1 Träger der Kaufentscheidungen	80
	2.4.3.2 Phasen des Kaufentscheidungsprozesses	81
	2.4.3.3 Typen von Kaufentscheidungen	81
2.5	Marketinginstrumente	85
2.6	Produktpolitik	86
2.6.1	Konzept des Produktlebenszyklus	87
2.6.2	Portfolio-Analyse	90
	2.6.2.1 Konzept der Portfolio-Analyse und -Planung	90
	2.6.2.2 Marktwachstum-Marktanteil-Portfolio	90
2.6.3	Entscheidungen zum Produktprogramm	96
	2.6.3.1 Produktinnovation	96
	2.6.3.2 Produktmodifikation (Produktvariation)	97
	2.6.3.3 Produkteliminierung	98
2.6.4	Anbieten von Sekundärdienstleistungen	98
2.7	Kontrahierungspolitik (Entgeltspolitik)	101
2.7.1	Preispolitik	101
	2.7.1.1 Kostenorientierte Preispolitik	101
	2.7.1.2 Konkurrenzorientierte Preispolitik	102
2.7.2	Preisstrategien	103
	2.7.2.1 Begriff Preisstrategie	103
	2.7.2.2 Hochpreisstrategie (Exklusivstrategie)	104
	2.7.2.3 Niedrigpreisstrategie	104
2.7.3	Konditionenpolitik	105
	2.7.3.1 Lieferungsbedingungen	105
	2.7.3.2 Finanzdienstleistungen	105
2.8	Kommunikationspolitik	108
2.8.1	Werbung	108
	2.8.1.1 Begriff und Grundsätze der Werbung	108
	2.8.1.2 Werbeplan	109
	2.8.1.3 Werbeerfolgskontrolle	113
2.8.2	Verkaufsförderung	116
2.8.3	Public Relations (Öffentlichkeitsarbeit)	117
2.8.4	Neuere Formen der Kommunikationspolitik	117

2.8.5	Internet als aktueller Kommunikationsweg .....	118
2.9	Distributionspolitik .....	122
2.9.1	Begriff und Aufgabe der Distributionspolitik .....	122
2.9.2	Absatzorgane .....	122
2.9.2.1	Werkseigener Absatz .....	122
2.9.2.2	Werksggebundener Absatz .....	126
2.9.2.3	Ausgegliederter Absatz .....	128
2.10	Entwicklung eines Marketingkonzepts (Marketing-Mix) .....	135
<b>3</b>	<b>Personalmanagement</b> .....	<b>139</b>
3.1	Begriff, Ziele, Aufgaben und Geschäftsprozesse der Personalwirtschaft .....	139
3.1.1	Begriff und Ziele der Personalwirtschaft .....	139
3.1.2	Überblick über den Geschäftsprozess der Personalwirtschaft verschaffen .....	139
3.2	Personalbedarf planen .....	141
3.2.1	Personalanalyse .....	141
3.2.2	Begriffe Personalbedarf und Personalbedarfsplanung sowie die Arten des Personalbedarfs .....	142
3.2.3	Quantitative Personalbedarfsplanung .....	143
3.2.4	Qualitative Personalbedarfsplanung .....	144
3.3	Personalbeschaffung planen .....	145
3.4	Personal beschaffen .....	149
3.4.1	Ablauf des Auswahl- und Einstellungsverfahrens .....	149
3.4.2	Formulierung von Stellenbeschreibungen und Stellenanzeigen .....	149
3.4.3	Überprüfung eingehender Bewerbungen .....	151
3.4.3.1	Sortieren der Bewerbungsunterlagen .....	151
3.4.3.2	Durchführung der Personalauswahl .....	156
3.4.3.3	Personalauswahlentscheidung .....	159
3.5	Personal einstellen .....	164
3.5.1	Begriff und Inhalt eines Arbeitsvertrags .....	164
3.5.2	Unterlagen zur Anmeldung neuer Mitarbeiter beim Sozialversicherungsträger und beim Finanzamt .....	166
3.6	Personaleinsatz planen .....	168
3.6.1	Aufgaben der Personaleinsatzplanung .....	168
3.6.2	Quantitative und qualitative Personaleinsatzplanung .....	168
3.6.3	Zeitliche Personaleinsatzplanung .....	169
3.6.3.1	Rechtliche Rahmenbedingungen .....	169
3.6.3.2	Flexible Arbeitszeiten .....	170
3.6.3.3	Teilzeitbeschäftigung .....	172
3.6.3.4	Personaleinsatzplan .....	173
3.7	Personal qualifizieren .....	176
3.7.1	Personalführung .....	176
3.7.1.1	Grundsätze der Personalführung .....	177
3.7.1.2	Führungsstile und Führungsmethoden .....	177
3.7.1.3	Mitarbeitergespräche .....	178
3.7.2	Konflikte regeln .....	179
3.7.2.1	Begriff, Arten und Ursachen von Konflikten .....	179
3.7.2.2	Sprachverhalten bei Konflikten und Regeln zur Bewältigung von Konflikten .....	181
3.7.3	Personal entwickeln .....	185
3.7.3.1	Begriff und Ziele der Personalentwicklung .....	185
3.7.3.2	Maßnahmen zur Personalentwicklung .....	185
3.7.3.3	Personalförderung .....	186
3.7.3.4	Arbeitsstrukturierung .....	187
3.7.3.5	Fort- und Weiterbildung .....	189

3.8	Arbeit bewerten	191
3.8.1	Begriff Arbeitswertstudien	191
3.8.2	Methoden der Arbeitsbewertung	191
3.8.2.1	Summarische Arbeitsbewertung	191
3.8.2.2	Analytisches Verfahren	193
3.8.3	Bedeutung der Arbeitsbewertung	195
3.9	Personal entlohnen	197
3.9.1	Zeitlohn	197
3.9.2	Akkordlohn	198
3.9.3	Prämienlohn	200
3.9.4	Beteiligungslohn	201
3.9.4.1	Ziele und Motive einer Erfolgsbeteiligung der Mitarbeiter	201
3.9.4.2	Formen der Erfolgsbeteiligung	202
3.10	Personal freisetzen	206
3.10.1	Vertragsablauf und Aufhebungsvertrag	206
3.10.2	Kündigung	207
3.10.2.1	Begriff Kündigung	207
3.10.2.2	Arten der Kündigung	207
3.10.2.3	Kündigungsschutz	211
3.10.2.4	Kündigungsschutzklage	212
3.10.3	Arbeitsgerichtsbarkeit	212

## Lerngebiet 4: Strukturwandel untersuchen und Globalisierung einschätzen

<b>1</b>	<b>Strukturwandel: Erscheinungsform, Einflussgrößen und Auswirkungen</b>	216
1.1	Grundlegendes	216
1.2	Demografischer Wandel	216
1.2.1	Erscheinungsformen des demografischen Wandels	216
1.2.2	Einflussgrößen des demografischen Wandels	218
1.2.3	Auswirkungen des demografischen Wandels	222
1.3	Ökonomischer Strukturwandel	226
1.3.1	Erscheinungsformen des ökonomischen Wandels	226
1.3.2	Auswirkungen des ökonomischen Wandels	227
1.3.3	Strukturpolitik	227
<b>2</b>	<b>Globalisierung: Struktur, Entwicklung und Bedeutung internationaler Verflechtungen</b>	238
2.1	Arbeitsteilung	238
2.1.1	Bedeutung und Begriff der Arbeitsteilung	238
2.1.2	Arten der Arbeitsteilung	239
2.1.3	Beurteilung der Arbeitsteilung	244
2.2	Entwicklung und Bedeutung internationaler Verflechtungen	244
2.2.1	Entwicklung der Globalisierung	244
2.2.2	Bedeutung der Globalisierung	248
2.2.2.1	Verflechtungen des internationalen Handels	248
2.2.2.2	Bedeutung der Globalisierung für den Außenhandel	250
2.2.2.3	Bedeutung der Globalisierung für die Außenwirtschaft	252
2.2.3	Chancen und Risiken der Globalisierung	254
2.3	Entwicklungspolitik als ein Baustein globalpolitischer Verantwortung	262
2.3.1	Grundlegendes	262
2.3.2	Begriff Entwicklungsländer	263
2.3.3	Begriff Entwicklungspolitik	264
2.3.4	Ziele der Entwicklungspolitik	264

2.3.5	Problembereiche der Entwicklungspolitik	268
2.3.5.1	Bevölkerung	268
2.3.5.2	Mangelernährung	269
2.3.5.3	Mangel an Arbeitsplätzen	270
2.3.5.4	Einseitige Abhängigkeit vom Weltmarkt	273
2.3.5.5	Mängel im Gesundheitswesen	274
2.3.5.6	Mängel im Bildungswesen	275
2.3.5.7	Kriege und Konflikte	276
2.3.5.8	Globale Umweltprobleme	276
2.3.6	Lösungsansätze	279
2.3.6.1	Bevölkerungspolitische Maßnahmen	279
2.3.6.2	Sicherung der Ernährung	279
2.3.6.3	Schaffung von Arbeitsplätzen	282
2.3.6.4	Förderung des Außenhandels	283
2.3.6.5	Gesundheitspolitik	285
2.3.6.6	Bildungspolitik	285
2.3.6.7	Friedenspolitik	286
2.3.6.8	Globale Nachhaltigkeit	287
<b>3</b>	<b>Wirtschaftsraum Europa</b>	<b>291</b>
3.1	Europäische Union (EU)	291
3.1.1	Geschichtliche Entwicklung	292
3.1.2	Organe der Europäischen Union	293
3.1.2.1	Überblick	293
3.1.2.2	Europäischer Rat	294
3.1.2.3	Rat der Europäischen Union	294
3.1.2.4	Europäische Kommission	295
3.1.2.5	Europäisches Parlament	296
3.1.2.6	Europäischer Gerichtshof	298
3.1.2.7	Weitere EU-Institutionen	298
3.1.3	Der Haushalt der EU	299
3.1.4	Europäischer Binnenmarkt	302
3.1.4.1	Gründe für die Schaffung eines gemeinsamen Binnenmarktes	302
3.1.4.2	Vier Freiheiten des Binnenmarktes	303
3.1.4.3	Weitere Maßnahmen zur Sicherung des Binnenmarktes	305
3.1.5	Ausgewählte politische Entscheidungen zur Sicherung des europäischen Binnenmarktes	310
3.1.5.1	Harmonisierte Wettbewerbspolitik	310
3.1.5.2	Harmonisierung der Außenhandelspolitik	313
3.1.5.3	Assoziierungs- und Entwicklungspolitik	316
3.1.5.4	Europäische Sozialpolitik	316
3.1.5.5	Mindestlohnregelungen	322
3.2	Europäische Freihandelsassoziation (EFTA)	327
3.3	Europäischer Wirtschaftsraum (EWR)	327
<b>4</b>	<b>Standort Deutschland</b>	<b>332</b>
4.1	Grundlegendes	332
4.2	Standort	333
4.2.1	Begriff Standort	333
4.2.2	Standortfaktoren	333
4.2.3	Staatliche Beeinflussung der Standortwahl	335
4.3	Wettbewerbsposition und Anpassungsprozesse des Standortes Deutschland	337

## Anhang: Die Eurokrise

Stichwortverzeichnis	353
----------------------	-----